Juni 2023
Ausgabe 24

der wetterbericht

Mitgliedermagazin der Wohnstättengenossenschaft Wetter eG

Infos und Wissenswertes rund um die WSG

Wohnstättengenossenschaft
Wetter eG

Inhalt

Editorial des Vorstandes 3
Einladung Jahreshauptversammlung . . 4
Klimapfad 5
WSG intern 7
Wir im Quartier!. 8
Wunderwelt der Technik 10
Gesichter der Genossenschaft. 12
Mitgliedertreffpunkt [1898] 14
125 Jahre WSG. 15
Service und Informationen. 16
Direkter Draht 20
Lese-Tipps. 22
Kids 23
Gewinnspiel. 24

Impressum:
Wohnstättengenossenschaft Wetter eG
Gartenstraße 32
58300 Wetter

Tel.: 02335 / 8996-0
E-Mail: info@wg-wetter.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:
Claudia Büchel

Fotos:
Corinna Ten-Cate, Adobe-Stock, WSG Wetter

Texte:
tencate. Texte auf den Punkt (Corinna Ten-Cate),
Wohnstättengenossenschaft Wetter eG

Produktion:
artservice und freunde

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/10767-2303-1007

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C115208

Notdienste

Elektro
Volker Friedel Elektroinstallationen
Tel.: 0 23 35 / 84 52 65

Heizung & Sanitär
Schütze – Bäder & Heizungen
Tel.: 0 23 35 / 96 38 73
bzw.
Blanke – Sanitär und Heizung
Tel.: 0 23 31 / 94 18 43

Dachdecker
Jabsdach GmbH & Co. KG
Tel.: 0 23 35 / 59 51

Rohrreinigung
Mission Rohrfrei – Andreas Nitzinger
Tel.: 0 23 35 / 73 92 90
24-Std. Notdienst: 0163 / 77 39 29 0

Kabelversorgung
Vodafone NRW GmbH
Tel.: 0221 / 46 61 91 12

Schlüsseldienst
Schlüssel-Center Ipek
Tel.: 0 23 35 / 37 71

Notrufnummern

Behörde/Institution	Rufnummer
Polizei Notruf	**110**
Feuerwehr Rettungsdienst	**112**
Ärtzlicher Bereitschaftsnotdienst	116 117
EC-Kartensperre	116 116
Giftnotruf NRW	02 28 / 19 24 0

Editorial

Sehr geehrte Mitglieder,

in Krisenzeiten zeigt sich der wahre Wert von Zusammenhalt und Solidarität. Dinge, die neben einem harmonischen Zusammenleben auch die tragenden Pfeiler der genossenschaftlichen Arbeit abbilden. Die Krise als solche ist uns in den vergangenen Monaten und Jahren zur Genüge und mit verschiedenen Gesichtern begegnet. Zunächst in Form einer Pandemie, dann in Form von Krieg, dann in Form von wirtschaftlicher Spannung, die sich vor allem in erheblich gesteigerten Preisen, für private Haushalte wie auch Unternehmen, darstellte.

Auch wir als Wohnstättengenossenschaft Wetter bleiben von diesen Entwicklungen leider nicht unberührt. Auch wir bekommen deutliche Preissteigerungen in allen Feldern des unternehmerischen Handelns zu spüren und merken die Auswirkungen von Zinssteigerungen, wechselnden Förderbedingungen, Materialmangel und langen Lieferzeiten. Gleichzeitig sehen wir uns insbesondere klimapolitischen Anforderungen gegenüber, die von uns mit schier täglich wechselnden Rahmenbedingungen aufgegriffen und umgesetzt werden sollen. Diese verlangen zum denkbar ungünstigsten wirtschaftlichen Zeitpunkt die denkbar umfangreichsten Investitionen und lassen - auch das muss man leider sagen - realistische Maßstäbe völlig außer Betracht.

Wir als Genossenschaft wollen das Zuhause von Menschen sein und bleiben. In Krisenzeiten sind wir dafür mehr denn je auf den Zusammenhalt und die Solidarität unserer Mitglieder angewiesen, die auch in schwierigen Zeiten an der Seite der Genossenschaft stehen und notwendige Entscheidungen mittragen. Wir hoffen, dass Sie, liebe Mitglieder, den vor uns liegenden Weg entschlossen mit uns gehen, denn gemeinsam - dessen sind wir uns ganz sicher - schaffen wir es auch durch diese Krise!

Der Vorstand

Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Sehr geehrte Mitglieder,

zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2023 der
Wohnstättengenossenschaft Wetter e.G. laden wir Sie herzlich ein.

Die Versammlung wird am

Mittwoch, den 28. Juni 2023 um 18.00 Uhr

im Stadtsaal Wetter, Kaiserstr. 120, 58300 Wetter (Ruhr) stattfinden.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalien
2. Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2022
3. Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2022
4. Vorlage des Prüfungsberichtes 2021
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2022
6. Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns 2022
7. Entlastung des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2022
8. Entlastung des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2022
9. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
10. Satzungsänderung

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung 2022 steht den Mitgliedern der Genossenschaft zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle seit dem 8. Mai 2023 während der bekannten Sprechzeiten zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Wilhelm Knopp
Aufsichtsratsvorsitzender

Klimaneutraler Gebäudebestand:

WSG will Wohnungen zukunftsfähig machen

Gebäudeenergiegesetz ist die bisher größte Herausforderung für die Wohnstättengenossenschaft

Ein nahezu klimaneutraler Gebäudebestand bis zum Jahr 2045: Das ist das große Ziel des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Die Pläne der Bundesregierung zu einer Novelle der gesetzlichen Regelungen werden kontrovers diskutiert. Was aber klar ist: Die festgelegten energetischen Standards für Sanierungen von Neu- und Bestandsbauten sowie die baulichen und heizungstechnischen Anforderungen stellen die gesamte Wohnungswirtschaft vor Herausforderungen.

„Wahrscheinlich haben wir mit dem GEG sogar die bisher größte Herausforderung vor uns", sagt WSG-Geschäftsführerin Claudia Büchel, die auf den sehr hohen Altbaubestand der Wohnstättengenossenschaft verweist, zu dem zum Beispiel auch die 1913 erbaute Bönnhoff-Kolonie zählt. Die WSG hat die Weichen gestellt, um diese und alle weiteren der insgesamt 213 Gebäude zukunftsfähig zu machen und entsprechend der aktuellen Regelungen energetisch zu sanieren.

Klimapfad

CO2-Bilanz aller WSG-Objekte

„Der erste Schritt war eine CO2-Bilanzierung auf Objekt- und auch auf Wohnungsebene“, erklärt Claudia Büchel. „Dafür haben wir in den letzten Monaten anonymisierte Daten von den Energieversorgern angefordert und ausgewertet.“ „Wir“, das ist das fünfköpfige Team, das sich bei der WSG um das große Thema GEG kümmert, über neue Regelungen und Förderungen auf dem Laufenden ist, Maßnahmen initiiert und koordiniert. Einmal in der Woche kommen Claudia Büchel, Lara Ruthmann, Kevin Rohloff, Yannik Vollmann und Holger Fricke zur Teambesprechung zusammen, um die anstehenden Gesamtmaßnahmen so effizient und mieterverträglich wie möglich auf den Weg und in die Umsetzung zu bringen.

Klimapfad weist Weg in die Zukunft

Welche Maßnahmen welchen Mehrwert für Genossenschaft, MieterInnen und Klima bringen sollen, fasst das Team in einem sogenannten Klimapfad zusammen. Dieser beinhaltet alle Schritte, die notwendig sind, um bis 2045 die geplante Klimaneutralität zu erreichen. „Dieser Klimapfad ist nicht starr, sondern als kontinuierlicher Prozess zu verstehen, der sich über die Jahre hin immer wieder verändern und anpassen wird“, erklärt Yannik Vollmann, bei der WSG zuständig für Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement. Schließlich sei jedes Gebäude so individuell wie auch das Nutzungs- und zum Beispiel Heizverhalten der Menschen, die in ihm leben. Was für Haus A also eine gute Lösung sein kann, ist für Haus B vielleicht schon hinfällig.

Individuelle Maßnahmen und Einzelfallentscheidungen

Aus diesem Grund sollen alle Objekte einzeln begutachtet und bewertet werden. „Wir sind zu den Objekten rausgefahren und haben mit einer ersten Auswahl begonnen. Es ist wichtig, gut abzuwägen, welche Maßnahmen wirklich sinnvoll sind, um die Ziele zu erreichen. Und das ist immer eine Einzelfallentscheidung“, so WSG-Vorstandsmitglied Lara Ruthmann. Aktuell prüft ein Energieberater die ersten zwei Objekte in Wetter, um Maßnahmen zu erarbeiten, die aus den Häusern Energieeffizienzgebäude machen können. Gleichzeitig läuft eine Bestandsaufnahme aller Wohnungen. Bis Oktober 2023 soll der jeweilige Zustand von Fenstern, Heizungen, Dächern oder Wänden aufgenommen und dokumentiert werden.

Besondere Verantwortung

„Was für Türen sind eingebaut? Welche Fenster? Wie ist die Dämmung der Wände? Das sind Fragen, die wir im Rahmen dieser Bestandsaufnahme beantworten“, erklärt Kevin Rohloff von der Technischen Instandhaltung. Alle Daten werden gesammelt, digitalisiert und analysiert. „All das hilft uns natürlich sehr dabei, die jeweiligen Vorgaben zu erfüllen und gleichzeitig ganzheitliche Gesamtvorhaben im Sinne der Mitglieder umzusetzen“, betont Claudia Büchel auch die besondere Verantwortung einer Wohnstättengenossenschaft. „Wir haben viel vor der Brust. Aber wir gehen den Klimapfad an und versuchen alle notwendigen Schritte umzusetzen, um die Vorgaben des GEG zu erfüllen.“

WSG erweitert Vorstand

Lara Ruthmann vom Aufsichtsrat berufen

Die WSG Wetter hat ein neues Vorstandsmitglied: Anfang 2023 ist Lara Ruthmann vom Aufsichtsrat bestellt worden und ergänzt seitdem den Vorstand. „Wir freuen uns, eine junge Persönlichkeit in unseren Reihen zu haben, die sich für das Thema Genossenschaft interessiert und bereit ist, die WSG mit in die Zukunft zu führen", sagt Geschäftsführerin Claudia Büchel, die sich auf die Zusammenarbeit freut: „Auf die Wohnungswirtschaft kommen große Veränderungen zu, da brauchen wir kompetente Unterstützung – auch und gerade aus der jungen Generation."

Junge Stimme für Zukunftsthemen

Lara Ruthmann freut sich über das Vertrauen, das ihr entgegengebracht wird. „Ich bin dankbar, dass der Aufsichtsrat einem jungen Menschen aus der Generation, die die meisten Zukunftsthemen betreffen wird, die Chance zur aktiven Mitgestaltung gibt", betont Lara Ruthmann. Zukunftsthemen und Innovationen sind ihr Steckenpferd und sie freut sich, ihre Kompetenzen zukünftig in die Vorstandsarbeit einzubringen.

Neue Aufgaben

Doch neben ihrem Engagement im Vorstand kommt eine zweite neue Aufgabe auf die 30-Jährige zu: Lara Ruthmann wird zum ersten Mal Mutter, seit Mai ist sie im Mutterschutz – aber immer noch für die WSG im Einsatz. „Als Vorstand im Nebenamt bin ich durchgängig da, werde aber nicht Vollzeit tätig sein", so Ruthmann. Sie plant, nach Geburt und Elternzeit so schnell wie möglich wieder einzusteigen und im Homeoffice zu arbeiten. „Die WSG wird mich nicht los", sagt sie und lacht.

Der See so nah

Zentral und entspannt: „Am Gymnasium“ lässt es sich leben

Es ist ruhig in der Straße „Am Gymnasium“ mitten in Wetter, nur wenige Meter vom Harkortsee entfernt. Direkt hinter dem Gebäude der heutigen Sekundarschule steht das Haus mit der Nummer 2. Die hellgelb gestrichene Fassade leuchtet mit den Forsythienbüschen im Vorgarten um die Wette. Die WSG-Immobilie wirkt nicht nur von außen einladend – auch die Mieterinnen und Mieter, die in dem zweistöckigen Gebäude ihr Zuhause haben, fühlen sich wohl. Seit kurzem zählt Pauline H. dazu. Sie hat in dem Haus ihre erste eigene Wohnung bezogen.

Viele Vorzüge

Die Lage so nah am See, die entspannte Parksituation, die gute Aufteilung der Wohnung: Fragt man Pauline H. nach den Vorzügen ihrer vier Wände, kommt die junge Frau so schnell nicht aus dem Aufzählen heraus. „Auch die Hausgemeinschaft ist sehr gut, die anderen Mieterinnen und Mieter sind wirklich offen“, sagt sie und lächelt. „Im Hausflur begegnet man sich ja schnell, da wurden dann auch sofort ein paar freundliche Worte gewechselt“, so die Wetteranerin, die auch ihre 2,5-Zimmer-Wohnung Schritt für Schritt in eine Wohlfühloase ganz nach ihrem Geschmack verwandelt hat. Die Wände sind frisch gestrichen und setzen schöne Farbakzente, die hellen Möbel sind genau auf den grauen Boden abgestimmt. „Ich fühle mich wohl“, sagt die Regierungsinspektorin, die vom Harkortberg näher Richtung Harkortsee gezogen ist. „Und mit der WSG habe ich zuverlässige AnsprechpartnerInnen, die mir bei Fragen und Problemen weiterhelfen.“

Absolute Traumwohnung

„Mit der WSG bin ich immer gut klargekommen", sagt auch Anita Pfänder, die schon mehr als fünfzig Jahre Erfahrung als Mitglied der Wetteraner Wohnstättengenossenschaft hat. So lange lebt die 84-Jährige bereits in ihrer Wohnung in dem Quartier „Am Gymnasium". 1972 ist sie mit ihrem Mann und ihrem Sohn eingezogen. Schon zu der Zeit war die 70 Quadratmeter große Einheit ihre absolute Traumwohnung. „Dieses Haus strahlte schon damals eine starke Ruhe aus", erinnert sich Anita Pfänder. „Die Wohngegend war und ist toll und damals hatte das Haus schon Holzjalousien. Mich hat es immer irgendwie angezogen."

Als dann eine Wohnung frei wurde, ergriff das Ehepaar Pfänder die Chance und bewarb sich: „Damals musste man um eine Wohnung kämpfen, da sah es auf dem Wohnungsmarkt sehr eng aus", blickt die Seniorin zurück. Doch sie hatten Glück - und die kleine Familie schon bald ihre Traumwohnung. Und das ist sie für Anita Pfänder noch heute. Auf die Frage, ob sie in all den Jahren mal überlegt hat, umzuziehen, antwortet die gebürtige Wetteranerin prompt: „Nein. Der Gedanke kam nie auf. Ich lebe sehr gerne in dieser Wohnung und dieser Gegend und bin sehr glücklich hier."

Freundliche Hausgemeinschaft

Das liegt nicht nur an der guten Einteilung der Wohnfläche, dem Wohnzimmer mit dem runden Erker, wo Anita Pfänder, die früher in der Wetteraner Stadtverwaltung gearbeitet hat, auch heute noch gerne an ihrem Computer sitzt und schreibt. Auch die Hausgemeinschaft hat es ihr durch all die Jahrzehnte hinweg immer leicht gemacht, sich wohlzufühlen. „Streit kenne ich nicht. Das kam in den mehr als 50 Jahren überhaupt nicht vor", sagt sie. „Alle sind freundlich zueinander, man grüßt sich und hält im Flur mal ein Pröhlken." Auch wenn Anita Pfänder noch ein Auto hat, erledigt sie vieles von ihrer Wohnung aus zu Fuß. Zum See ist es ein Katzensprung und der Weg ins Stadtzentrum ist flach und bequem zurückzulegen. Besonders gern spaziert Anita Pfänder zum WSG-Café 1898. Sie ist Stammgast der ersten Stunde des Seniorencafés. „Seit zehn Jahren gehe ich dort hin", erzählt die Rentnerin, die sich freut, dass die WSG für Seniorinnen und Senioren solche Angebote schafft. „Das ist einmalig und sehr schön. Ich rechne das der WSG sehr hoch an."

Hätten Sie gewusst, dass...?

... es ausreicht, Raumthermostate einmal im Jahr durch einen Heizungsinstallateur einrichten zu lassen?

Zu jeder Wohnung mit einer Gas-Etagenheizung gehört ein Raumthermostat. Dieses befindet sich in der Regel in dem Zimmer, in dem man sich am meisten aufhält, wie zum Beispiel dem Wohnzimmer. Dort misst es die Temperatur und kann den individuellen Bedürfnissen entsprechend eingerichtet werden. Das geschieht einmal jährlich, wenn Heizung und Thermostat gewartet und überprüft werden. „Das ist normalerweise auch völlig ausreichend", betont Kevin Rohloff von der WSG.

Rauchmelder: Lebensretter müssen montiert bleiben.

Geräte dürfen nicht von MieterInnen abgenommen und angebracht werden.

Sie geben Alarm, wenn es brennt: Rauchmelder sind kleine, aber wichtige Lebensretter. Auch in allen WSG-Wohnungen sind diese Geräte angebracht, um die MieterInnen im Falle eines Feuers rechtzeitig zu warnen und zu schützen. Um sicherzugehen, dass die Rauchmelder auch funktionstüchtig sind, werden sie regelmäßig gewartet – und dürfen auch von den BewohnerInnen nicht demontiert werden.

„Das ist aus versicherungstechnischen Gründen untersagt und kann kostspielig werden", erklärt Yannik Vollmann von der WSG. Denn die Firma ISTA, von denen die Wetteraner Wohngenossenschaft die Rauchmelder mietet und zudem auch warten lässt, haftet nur für die Geräte, wenn diese ordnungsgemäß montiert sind. Und das heißt: von ISTA-MitarbeiterInnen montiert und verplombt.

Dennoch laufen bei der WSG zunehmend Meldungen von unsachgemäß entfernten und wieder montierten Rauchmeldern in den Wohnungen ein. „Gerade wenn die Räume renoviert werden, nehmen Mieterinnen und Mieter die Rauchmelder ab, um die Decken zu streichen", weiß Yannik Vollmann, der stattdessen dazu rät, die Geräte abzukleben. Denn jeder einzelne von MieterInnen demontierte Rauchmelder muss anschließend wieder in den vertragsgemäßen Zustand gebracht und verplombt werden – und das kostet. „Die von der Firma ISTA für die Remontage des Rauchwarnmelders in Rechnung gestellten Kosten werden auf die MieterInnen umgelegt", so Vollmann und verweist auf §3 des Mietvertrags. Unter „Zusätzliche Vereinbarungen" verpflichten sich zudem alle MieterInnen, die in der Wohnung befindlichen Rauchmelder während der gesamten Nutzungsdauer nicht zu demontieren und die ordnungsgemäße Funktion der Geräte zu gewährleisten. „Wir möchten auf diesem Weg alle Mitglieder bitten, dies zu berücksichtigen und sich direkt an uns zu wenden, sollte es Fragen zu den Rauchmeldern in den Wohnungen geben", so Vollmann.

Wenn Energiesparen zur Schimmelfalle wird

Schimmelschäden in WSG-Wohnungen haben sich vervielfacht / Tipps zum richtigen Heizverhalten

Die Energiekosten steigen, die Mieterinnen und Mieter sparen – die Raumtemperaturen werden verringert, weniger Zimmer beheizt. Das ist verständlich, hat aber einen folgenreichen Nebeneffekt: In der vergangenen Heizperiode haben sich die Schimmelschäden in den WSG-Wohnungen vervielfacht. Grund ist häufig ein falsches Lüftungs- und Heizverhalten.

„Das Problem ist sehr akut", erklärt Kevin Rohloff, bei der WSG zuständig für die Technische Instandhaltung. Immer mehr Mieterinnen und Mieter berichten von Schimmelbefall in ihrem Zuhause. Die Gründe sind dabei oftmals „hausgemacht". „Bei dem Versuch, Heizkosten zu sparen, werden die Räume viel zu wenig beheizt", so der Fachmann. Zu Temperaturen, die sich kaum über 18 Grad belaufen, kommt dann noch ein falsches Lüftungsverhalten – eine Kombination, die schnell zu Schimmel führen kann.

Um ein gesundes Raumklima zu schaffen und Schimmelbefall zu vermeiden, helfen folgende Tipps:

1. Behalten Sie die Luftfeuchtigkeit in Ihren Räumen im Blick. Dabei kann ein Messgerät, ein sogenanntes Hygrometer, helfen. Der gemessene Wert sollte bei 40–60 % rel. Luftfeuchte liegen. Ist die Luftfeuchtigkeit höher, entstehen Stockflecken und Schimmel an den Wänden, die am kältesten sind.

2. Verzichten Sie auf Kipplüften! Gerade in der Zeit von Oktober bis Ostern kühlen Zimmer auf diese Weise aus, ohne dass ein wirklich effektiver Luftaustausch stattfindet. Stoßlüften ist hier die bessere Alternative – und zudem weniger kostenintensiv. Wer drei- bis viermal am Tag quer- oder stoßlüftet, erhält ein gesundes Raumklima in der Wohnung.

3. Achten Sie auf Wassertropfen an der Fensterscheibe. Sobald sich diese im Inneren bilden - zum Beispiel am frühen Morgen - ist die Luftfeuchtigkeit zu hoch. Spätestens dann ist der Zeitpunkt zum Stoßlüften gekommen.

4. Schalten Sie Ihre Heizung nicht zu weit herunter oder gar aus, wenn Sie nicht zu Hause sind. Wenn Sie Ihre Wohnung anschließend wieder aufheizen müssen, kostet das unnötig Energie – und damit bares Geld. Achten Sie stattdessen auf eine möglichst gleichbleibende Temperatur mit einem maximalen Unterschied von ein bis zwei Grad. So schonen Sie Ihren Geldbeutel und tragen zu einem gesunden Raumklima bei.

Sie haben Fragen zum richtigen Heiz- und Lüftungsverhalten oder wünschen weitere Informationen? Unter 02335/8996-26 oder rohloff@wg-wetter.de hilft Ihnen Kevin Rohloff gerne weiter.

Das richtige Maß

Schneider Alexandros Rizos lebt in Wetter seinen Traumberuf

An der Wand hängen Nähgarne in allen erdenklichen Farben und Stärken. An den Tischen darunter warten zwei Nähmaschinen auf ihren Einsatz. Gegenüber liegen Musterzeichnungen bereit, an einer Garderobenstange sind Blusen, Mäntel und Hosen aufgereiht. Das ist das Reich von Alexandros Rizos. Hier nimmt er Maß, ändert Kleidung aller Art und schneidert passgenaue Einzelstücke. Im Atelier Rizos, das sein Bruder Niko führt, hat der 36-Jährige seinen Traumjob gefunden – auch wenn der Schneiderberuf eigentlich gar nicht sein Ziel war.

Unverhofft kommt oft

„Mein Plan war das wirklich nicht", sagt Alexandros Rizos und lächelt. Vor elf Jahren ist er aus Griechenland nach Deutschland gekommen. Damals lebte er bei seinem Bruder, der die Schneiderei in der Von-der-Recke-Straße 1 bereits 2004 übernommen hatte. Dort half er schon bald aus, nähte Knöpfe an oder Reißverschlüsse ein und merkte schnell: Die Arbeit macht ihm Spaß. „Ich war schon immer handwerklich begabt und gerne kreativ. Als Kind habe ich viel getüftelt, Spielzeuge zerlegt und wieder zusammengebaut", erinnert er sich. Trotzdem führte ihn sein berufliches Leben zunächst in eine ganz andere Richtung: Alexandros Rizos arbeitete in seiner Heimat als DJ, war im Tagebau tätig, fuhr Lkw. Doch schon nach kurzer Zeit in Deutschland entschied er sich für eine Ausbildung zum Maßschneider.

Ein gutes Team

„Die ersten Monate waren sehr schwer", blickt Alexandros Rizos zurück. Er sprach kaum Deutsch, kämpfte sich mit Google-Übersetzer, Zetteln mit deutschen Formulierungen und der Unterstützung von Ausbildern und anderen Lehrlingen durch den Stoff. Mit Erfolg. Nach zwei Jahren Ausbildung zum Änderungsschneider hängte er noch ein weiteres dran und schloss 2016 die Lehre zum Maßschneider ab. Seitdem arbeitet er mit seinem Bruder Niko Hand in Hand. „Wir sind ein gutes Team", sagt der jüngere der beiden, die auch ein gemeinsames Motto haben: „Erstmal ist alles möglich."

Ob die Änderung von Brautkleidern mit lageweise Tüll und Taft, die Restaurierung von Lederbezügen alter Sessel oder die Fertigung von maßgeschneiderten, persönlichen Kleidungsstücken: „Wir gehen alles an und versuchen unser Bestes", so Alexandros Rizos, der aktuell an einem Prototypen für Pullover arbeitet. „Der Kunde war mit den Standard-Pullovern, die es zu kaufen gibt, nie zufrieden. Jetzt schneidere ich ihm welche auf den Leib." Der Schneider zeigt auf einen Kleiderbügel, auf dem erste Exemplare für die nächste Anprobe bereithängen.

Wohlfühl-Wohnung

Doch nicht allein an seinem Arbeitsplatz, auch in Wetter selbst fühlt Alexandros Rizos sich wohl. „Mein Traum war immer ein Leben in der Großstadt. Aber je länger ich hier wohne, desto weiter rückt dieser Traum in weite Ferne." Alexandros Rizos schmunzelt. Er mag die Nähe zur Natur, zum See, zum Wald – und zu den umliegenden Städten. „Es gibt hier immer so viel zu sehen. Auch meinen Besuchern aus Griechenland zeige ich die Gegend sehr gerne."

Nach der Arbeit entspannt Alexandros Rizos gerne in seiner WSG-Wohnung in Alt-Wetter. „Ich bin schnell bei der Arbeit und wieder zu Hause", freut sich der Maßschneider über die Nähe zu seinem Arbeitsplatz. „Das ist schon Luxus." Auch die Unterstützung der Genossenschaft bei Fragen und Problemen rund um die Wohnung weiß Alexandros Rizos zu schätzen. Die Zusammenarbeit sei sehr gut. „Ich bin glücklich und zufrieden", sagt er. „Darum bleibe ich."

Neustart im Eltern-Kind-Café der Frühen Hilfen der Stadt Wetter (Ruhr)

Bereits seit mehreren Jahren ist das Eltern-Kind-Café der Frühen Hilfen der Stadt Wetter (Ruhr) ein Treffpunkt für Schwangere, Familien mit Säuglingen und Kindern bis zum dritten Lebensjahr.

Nach einer langen Corona-Pause freut sich das Team der Frühen Hilfen umso mehr, das Eltern-Kind-Café wieder anbieten zu können.

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr findet das Angebot im Treffpunkt 1898 der Wohnstättengenossenschaft Wetter e. G. in der Bismarckstr. 27 in Alt-Wetter statt.

Im Eltern-Kind-Café können sich „werdende" Eltern und Eltern mit Kindern kennenlernen, Erfahrungen untereinander austauschen und fachkompetente Beratung zur Schwangerschaft, zum Stillen, Füttern, Schlafrhythmus und zur Entwicklung des Kindes erhalten. Neben der regelmäßigen offenen Hebammensprechstunde werden zudem auch verschiedene, für Eltern und werdende Eltern interessante Themen, angeboten.

Die Termine für das Eltern-Kind-Café finden Sie im Outlookkalender „1898".

Das Team der Frühen Hilfen informiert im Vorfeld über die im Café angebotenen Themen und freut sich auf die abwechslungsreichen Vormittage.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Alle Angebote der Frühen Hilfen sind kostenfrei.

Weitere Informationen und Kontakt:

Stadt Wetter (Ruhr) - Fachdienst Jugend/Frühe Hilfen

Annika Larisch
Tel.: 02335 840362
E- Mail: annika.larisch@stadt-wetter.de

Lena Henke
Tel.: 02335 840354
E- Mail: lena.henke@stadt-wetter.de

Jubiläumsfest feiert das Miteinander

125 Jahre WSG Wetter: Alte Fotos für Ausstellung gesucht

Die WSG Wetter und ihre Mitglieder haben in diesem Jahr allen Grund zu feiern: Die Wohnstättengenossenschaft kann auf 125 Jahre gutes Wohnen und solidarisches Zusammenleben zurückblicken. Am 14. Oktober, fast genau 125 Jahre nach der Gründung am 1. Oktober 1898, findet im gleichnamigen Café in der Bismarckstraße 27 die große Jubiläumsfeier statt – und alle Mitglieder und Wegbegleiter sind herzlich eingeladen. „Natürlich versenden wir noch persönliche Einladungen mit allen Einzelheiten", sagt WSG-Geschäftsführerin Claudia Büchel, die sich auf das fröhliche Zusammentreffen freut.

In und um das WSG-Café wird es dann ein vielseitiges Rahmenprogramm geben, bei dem für jeden etwas dabei ist. „Wir planen ein buntes Fest, das nicht allein das Jubiläum, sondern auch das tolle Miteinander der WSG-Gemeinschaft feiert", erklärt Büchel, die gerne noch einen besonderen Programmpunkt zur Feier hinzufügen möchte: eine Fotoausstellung zu „125 Jahre WSG". „Dazu brauchen wir die Unterstützung unserer Mitglieder", so die Geschäftsführerin. Wer also alte Fotos von WSG-Objekten und -Quartieren hat und diese für das Jubiläumsfest zur Verfügung stellen möchte, meldet sich unter 02335/ 8996-0 bei Petra Krumbach.

Die Synopse zur geplanten Satzungsänderung – kompakt dargestellt

Diesem Wetterbericht liegt neben der Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung auch eine Synopse zur geplanten Satzungsänderung bei. Über diese Satzungsänderung soll im Rahmen der Versammlung am 28. Juni 2023 abgestimmt werden. Sie folgt den Vorschlägen unseres Verbands der Wohnungswirtschaft. Dieser reagiert durch die Änderungsempfehlungen insbesondere auf Problemstellungen, die sich im Zusammenhang mit der COVID19-Pandemie bei der Durchführung diverser Versammlungen von Mitgliedsunternehmen ergeben haben. Im Folgenden finden Sie die wesentlichen Änderungen in kompakter Form zusammengefasst:

- Auch ohne Übergangsregelung soll es in Zukunft möglich sein, die Mitgliederversammlung in virtueller, hybrider oder schriftlicher (sog. „gestreckter") Form durchzuführen, § 32 Abs. 2.
- Beschlüsse und Sitzungen von Vorstand (§ 22 Abs. 7) und Aufsichtsrat (§ 27 Abs. 5) sowie gemeinsame Sitzungen (§ 29 Abs. 2) sollen ebenfalls virtuell abgehalten werden können.
- Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte für die Mitgliederversammlung wurde umgestellt: der Aufsichtsrat soll demnach vor der Feststellung des Jahresabschlusses über die Einstellung in andere Ergebnisrücklagen berichten (§ 25 Abs. 5).
- Das Wort „Einladung" soll durch „Einberufung" ersetzt werden (§ 33). Die Einberufung zur Mitgliederversammlung soll künftig die Form der Veranstaltung nach § 32 Abs. 2 sowie alle erforderlichen Informationen zur Teilnahme enthalten.
- Aufgrund der neuen Durchführungsformen der Mitgliederversammlung sieht die Synopse vor, dass Wahlvorschläge für Aufsichtsratsmitglieder mindestens eine Woche vor der Versammlung eingegangen sein müssen (§ 24 Abs. 5).
- Das Wahlverfahren zum Aufsichtsrat wurde vereinfacht: Bei Einzelwahl findet diese nach wie vor offen, bei Verhältniswahl jedoch geheim durch Stimmzettel statt (§ 34a)

Vorstand und Aufsichtsrat sind sich darüber einig, dass auch künftig sofern irgend möglich immer die Präsenzversammlung angestrebt werden sollte, um allen Mitgliedern gerecht zu werden.

Für den Fall der Fälle

WSG bittet Mitglieder einen Notfallkontakt zu benennen

Die MieterInnen sind im Urlaub – und im Haus platzt ein Wasserrohr. Ein Bewohner muss für längere Zeit ins Krankenhaus – und es gibt keinen Ansprechpartner für alle Belange rund um die Wohnung. Für solche und ähnliche Fälle hat die WSG vorgesorgt: Seit vier Jahren wird mit jedem Mietvertrag auch ein Notfallkontaktbogen ausgegeben. Jetzt bittet die Wohngenossenschaft auch alle Mitglieder, die schon länger in einer WSG-Wohnung leben, das Formular auszufüllen oder per Mail einen Notfallkontakt zu benennen.

„Es kommt immer wieder mal vor, dass es Schäden am Haus gibt und wir alle BewohnerInnen informieren und erreichen müssen", sagt Susanne Rotte, bei der WSG verantwortlich für Vermietung, kaufmännische Wohnungsverwaltung und Beschwerdemanagement. „Zudem leben auch viele ältere Menschen alleine in ihren Wohnungen. Da ist es wichtig, für den Fall der Fälle AnsprechpartnerInnen aus der Familie oder dem Bekanntenkreis kontaktieren zu können."

Die Benennung und Mitteilung eines Notfallkontakts ist dabei ganz unkompliziert: Das Formular kann unter www.wg-wetter.de heruntergeladen oder unter rotte@wg-wetter.de angefordert werden. Zudem können Notfallkontakte auch ohne Formular mitgeteilt und hinterlegt werden: eine kurze Mail oder ein Brief an Susanne Rotte mit Namen und Kontaktdaten der Person reicht auch. Wichtig: Aus Datenschutzgründen müssen als Notfallkontakt benannte AnsprechpartnerInnen den Notfallkontaktbogen auch unterschreiben.

Weitere Informationen unter 02335 / 899613

WSG

Wetter eG

Notfallkontaktbogen

Mit Ihrem Einverständnis möchten wir zu Ihren persönlichen Daten im Mietvertrag auch Daten von Angehörigen und/ oder nahestehenden Personen erfragen. Durch diese Angaben können wir in dringenden Notfällen (z.B. Wasserrohrbruch, Feuer....) Kontakt zu diesen Personen aufnehmen, wenn wir Sie nicht erreichen, um Schaden von Ihnen oder Ihrem Eigentum abzuwenden.

Mieter:

Name _____
Anschrift _____
Telefonnummer _____
E-Mail _____

Kontaktperson:

Name _____
Anschrift _____
Telefonnummer _____
E-Mail _____

Diese Angaben werden nicht an Dritte weitergegeben. Mit der Unterschrift geben Sie Ihr Einverständnis, dass wir diese Daten bis auf Widerruf elektronisch speichern dürfen.

_____ Unterschrift Mieter

_____ Unterschrift Kontaktperson

Service und Informationen

WSG-Mieten immer noch deutlich unter Kreis-Schnitt

Noch immer liegt die durchschnittliche Kaltmiete für den Quadratmeter Wohnraum bei der WSG mit 4,79 Euro deutlich unter dem Durchschnitts-Quadratmeterpreis im Ennepe-Ruhr-Kreis. Dieser beträgt im Jahr 2023 7,62 Euro und liegt damit wiederum unter dem Landes-Durchschnitt von 8,53 Euro (Quelle: www.mietspiegeltabelle.de).

Günstiger Wohnraum und faire Mieten für alle Mitglieder – das ist etwas, was die Genossenschaft auch künftig beibehalten möchte. Eine faire Mietgestaltung in Krisenzeiten ist jedoch keine Einbahnstraße: Gestiegene Preise für Instandhaltungsmaßnahmen und notwendige, gesetzlich vorgeschriebene Investitionen in die energetische Sanierung des Wohnungsbestandes werden insofern auch zukünftig regelmäßige Anpassungen der Grundnutzungsgebühr erforderlich machen.

Die WSG legt dabei ihr besonderes Augenmerk auf die wirtschaftliche Leistbarkeit für ihre Mitglieder und wird, wo nur eben möglich, den gesetzlich möglichen Erhöhungsbetrag auch weiterhin deckeln. Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund, dass unsere Mitglieder durch Preissteigerungen in allen Lebensbereichen bereits jetzt stärker beansprucht werden. Haben Sie Fragen oder Sorgen zu diesem Thema? Dann kommen Sie gerne jederzeit auf uns zu.

Blühende Bönnhoff-Kolonie
Verein Gundermann & Kinder und WSG erhalten Mietergarten

Mitten in der Bönnhoff-Kolonie hat seit Jahren ein besonderer Garten seinen Platz: Auf 40 Quadratmetern hat Mieter Andreas Kauert ein grünes Paradies geschaffen – ehrenamtlich und mit viel Herzblut. Nach insgesamt fast 20 Jahren Gartenpflege übergibt der ehemalige Garten- und Landschaftsbauer seinen Mietergarten an die WSG. Sie erhält die Blumen- und Grünfläche mit Unterstützung des Vereins Gundermann & Kinder e. V..

„Gemeinsam haben wir überlegt, wie der Garten möglichst schön und pflegeleicht bestehen bleiben kann“, erzählt Claudia Büchel, Geschäftsführender Vorstand der WSG. Mit jungen Nachwuchsgärtnerinnen und -gärtnern haben die Vereinsmitglieder bereits eine Randbesteinung angelegt, ein Insektenhotel aufgebaut sowie Nisthilfen für Vögel angebracht. SpaziergängerInnen sollen sich in Zukunft per QR-Code über die Pflanzen des naturbelassenen Gartens informieren können. Und auch die WSG wird immer wieder blühende Zeichen setzen: „Wir säen als Nächstes Sonnenblumen aus“, sagt Claudia Büchel.

Wer den Mietergarten besuchen möchte, findet ihn zwischen der Gartenstraße 75 und 77.

Das Zuhause hört nicht an der Wohnungstür auf

MieterInnen sind zur Reinigung der Gemeinschaftsflächen verpflichtet

Treppenhaus, Kellergänge, Waschkeller, Dachboden und Außenanlagen: Das Zuhause hört nicht an der Wohnungstür auf. Auch die (Gemeinschafts-)Flächen der WSG-Häuser werden von MieterInnen genutzt – und müssen sauber gehalten werden.

„Diese Pflicht übernimmt jeder mit seiner Unterschrift unter der Hausordnung", so Susanne Rotte von der WSG. Sie weiß, wie viele Auseinandersetzungen sich um diese gemeinschaftlichen Aufgaben bilden: „Es gibt Hausgemeinschaften, in denen gibt es viele Diskussionen, weil sich keiner verantwortlich fühlt", so Rotte, die betont: „Aber es sind alle verantwortlich."

Nicht nur der Hausflur, auch der Waschkeller und Außenflächen wie die Müllstellplätze und der Bürgersteig vor dem Grundstück sind von der Hausgemeinschaft zu pflegen, Unkraut muss entfernt und Laub zusammengefegt und selbst entsorgt werden. „In vielen Fällen helfen Reinigungspläne, um die Aufgaben zu verteilen", sagt Susanne Rotte. „Und natürlich haben Hausgemeinschaften auch die Möglichkeit, jemanden für die Reinigung und Pflege dieser Gemeinschaftsflächen zu beauftragen."

Stellt die WSG jedoch fest, dass diesen Aufgaben nicht nachgekommen wird, ist das Vorgehen der Wohngenossenschaft ganz klar: Die MieterInnen der betroffenen Hausgemeinschaft werden angeschrieben und es wird eine Frist gesetzt. Verstreicht diese, übernimmt die WSG die Reinigung – aber nicht die damit einhergehenden Kosten: „Die legen wir auf die Mieterinnen und Mieter um. Die ganze Hausgemeinschaft muss dann dafür aufkommen", so Susanne Rotte. „Und das lässt sich gemeinsam ganz leicht vermeiden."

Direkter Draht

Damit Sie auch in Zukunft immer sofort die richtigen AnsprechpartnerInnen für Ihr Anliegen finden und wir Ihnen schnellstmöglich weiterhelfen können, stellen wir Ihnen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnstättengenossenschaft Wetter eG mit Ihren Tätigkeitsfeldern vor.

Empfang
Petra Krumbach
ist Ihre erste Anlaufstelle, wenn
- Sie gar nicht wissen, wer für Ihr Anliegen zuständig ist,
- Sie eine **Reparatur** melden möchten,
- Sie Fragen zur Ihrer Abfallentsorgung inkl. Abrechnung haben,
- Sie sich für die **Gast-** oder **Trennungswohnung** anmelden möchten.

Kontakt: 02335-8996-0
info@wg-wetter.de oder
krumbach@wg-wetter.de

Empfang
Cristina Pereira
ist vormittags am Empfang für Sie da und
- leitet Ihr Anliegen schnell und zuverlässig an den zuständigen Ansprechpartner weiter
- erfasst **Reparaturmeldungen**
- betreut das **digitale Archiv** und
- entwickelt **Projektideen** für unsere Grünflächen mit.

Kontakt: 02335-8996-0
info@wg-wetter.de

Kaufmännische Wohnungsverwaltung
Susanne Rotte
kümmert sich nicht nur um die
- **Vermietung**, sondern hat auch ein offenes Ohr bei Fragen, rund um das Thema
- Nachbarschaft und **Beschwerdemanagement** und kümmert sich daneben um
- **Wohnungsübergaben** und **-abnahmen** sowie
- die Ausstellung von **Mietbescheinigungen**

Kontakt: 02335-8996-13
rotte@wg-wetter.de

Kaufmännische Wohnungsverwaltung
Yannik Vollmann
ist gelernter Immobilienkaufmann und übernimmt Aufgaben
- in der **Vermietung,** so wie zum Beispiel
- **Wohnungsübergaben** und **-abnahmen,** ist aber auch zuständig für
- **Beschwerdemanagement** und **Mietbescheinigungen** und
- alles was mit Ihrer **Mitgliedschaft** zu tun hat

Kontakt: 02335-8996-25
vollmann@wg-wetter.de

Rechnungswesen
Andrea Schlauch (Prokuristin)
ist Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen im Zusammenhang mit
- Ihrer **Betriebs-** und **Heizkostenabrechnung**
- grundlegenden Fragen der **Mietzahlung,** sowie
- zu **sonstigem Zahlungsverkehr**.

Kontakt: 02335-8996-16
schlauch@wg-wetter.de

Technische Leitung
Dipl.-Ing. Architekt Holger Fricke
Sein Tätigkeitsgebiet umfasst zum Beispiel
- die Koordinierung von **Modernisierungen,** sowie
- **Gebäudesanierungen** und **Neubau** und das
- allgemeine **technische Gebäudemanagement.**

Kontakt: 02335-8996-0
fricke@wg-wetter.de

Technische Wohnungsverwaltung
Kevin Rohloff
ist für Sie da bei Fragen rund um das Thema
- **Instandhaltung**, bearbeitet aber auch
- eventuelle **Versicherungsschäden** und koordiniert
- die **Auftragsvergabe** im Falle von Reparaturmeldungen.

Kontakt: 02335-8996-26
rohloff@wg-wetter.de

Technischer Service
Georg Constantin und Alexander Marchionna
...kümmern sich vorrangig um die anfallenden **Kleinreparaturen,** wie z. B. gerissene Rolladengurte, klemmende Fenster oder den tropfenden Wasserhahn.
...zudem um anfallende **Gartenarbeiten** und Arbeiten im Zusammenhang mit dem Thema **Grundstückspflege.**
Kontakt: Bitte über den Empfang unter 02335-8996-0
Gerne können Sie Ihre Reparaturmeldung auch über unsere Internetseite unter **www.wg-wetter.de** aufgeben.

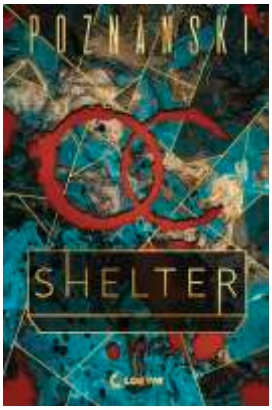
Vorstandsvorsitzende
Dipl.-Immobilienwirtin (FWI) Claudia Büchel
behält den Überblick bei Entscheidungsprozessen, zum Beispiel im Bereich
- der **Personalangelegenheiten** oder der
- **internen Organisation**, genauso wie bei
- allgemeinen **entscheidenden Geschäftsprozessen**.

Kontakt: 02335-8996-0
buechel@wg-wetter.de

Vorstand
Lara Ruthmann, B. A. Real Estate
kümmert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit um
- die Bearbeitung von **Rechtssachen**
- das Thema **Öffentlichkeitsarbeit** und außerdem
- um den Bereich **Innovationsmanagement & Digitalisierung.**

Kontakt: 02335-8996-0
ruthmann@wg-wetter.de

Lese-Tipps

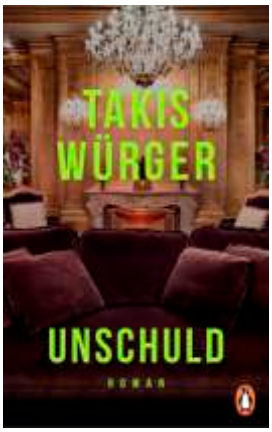


Poznanski, Ursula: Shelter Empfohlen von Hans-Günter Draht

Loewe Verlag | ISBN 978-3-7432-0051-7 | Preis: 19,95 €

Die Geburtstagsparty einer Studenten-WG gerät etwas aus dem Ruder als ein befreundetes, den esoterischen Ideen nahestehendes Pärchen Sympathien für Verschwörungstheorien bekundet. Schnell sind zwei Alu-Hütchen gebastelt, was die beiden als nicht besonders amüsant empfinden und besagte Party empört verlassen. Wie kann es sein, das eigentlich intelligente Menschen solch kruden Theorien verfallen, fragen sich die übriggebliebenen Personen und starten in ihrer alkoholisierten Partylaune ein "Experiment". Schnell wird ein Symbol entworfen, in den umliegenden Straßen gesprayt, sowie im Internet verbreitet. Mit dem Hinweis, dass dieses Symbol in Verbindung mit bereits auf der Erde gelandeten Außerirdischen gebracht wird, die verdeckt nach der Weltherrschaft streben, wird diese Botschaft "scharf gemacht". Reaktionen lassen nicht lange auf sich warten: Bereits nach wenigen Tagen outen sich Hunderte Anhänger dieser Theorie. So langsam dämmert es den Initiatoren dieses "Gags", dass da etwas aus dem Ruder zu laufen scheint. Sie wollen das Ganze beenden, in dem Moment kapert ein anonymer Internetnutzer namens "Octavio" die Aktion. Was vorher "Spaß" war, bekommt jetzt einen hasserfüllten Anstrich und entgleitet den Verursachern komplett...

Tolles, absolut spannend erzähltes Buch für alle - auch ältere Leserinnen und Leser geeignet -, das aufzeigt, wie unkalkulierbar das Internet wirken und eine unkontrollierte Dynamik entfesseln kann.



Würger, Takis: Unschuld Empfohlen von Nico Bärenklau

Penguin Verlag | 978-3-328-60168-5 | Preis: 22,00 €

Molly Carver bleiben nur 35 kurze Tage, um zu beweisen, dass ihr Vater Florentine unschuldig ist und die entsprechende Verurteilung zum Tode abzuwenden. Das vermeintliche Opfer ihres Vaters – der 16-jährige Casper Rosendale, Sohn einer Familie, die einstmals mit den Rockefellers in einem Atemzug genannt wurde und bis heute über erheblichen Einfluss und Ansehen in der Region verfügt. Mit dem Zeitdruck im Nacken beschließt sie, bei den Rosendales unter falschem Namen als Hausmädchen zu arbeiten, um entsprechende Beweise zu finden und das Unheil für ihren Vater abwenden zu können.

Mit dieser Prämisse startet also der neue Roman von Takis Würger, auf den ich mich nach absoluten Highlights wie „Der Club“ und „Stella“ schon seit Oktober gefreut habe. Und was soll ich sagen – meine Erwartungen und Hoffnungen wurden absolut erfüllt.

Was Takis Würger auf den vorliegenden knapp 300 Seiten zu erzählen vermag, ist einfach nur beeindruckend – mit einer wunderbar schlanken und aufs wesentliche heruntergebrochenen Sprache (die mich in ihrer Knappheit und Präzision teilweise an Papa Hemingway erinnert), schafft es der Autor gleich eine Vielzahl von Themen anzusprechen: die Problematik der Todesstrafe, Medikamentenmissbrauch, Vater-Tochter-Beziehungen, Waffenbesitz, das Gefälle zwischen Arm und Reich und die entsprechende Machtverteilung in den USA und und und....

Was nun klingt wie eine stumpfe Aneinanderreihung von (meist) USA-Spezifischen Themen, vergisst bei alldem das Allerwichtigste nicht – die Geschichte von Molly Carver, Ihrem Vater Florentine und der Familie Rosendale. Wo andere Autoren viele, viele Seiten Vorlauf brauchen, um ihre Figuren in Position zu bringen, um sie dann in hochdramatischen Situationen aufeinander treffen zu lassen, damit man als Leser auch ja eine Emotion verspürt, reicht bei Würger viel weniger – Stichwort „Motte“....; einfach nur stark.

Takis Würger bleibt einfach einer der spannendsten zeitgenössischen Autoren und hat mit „Unschuld“ wieder einmal bewiesen, wie man in dem Meer aus jährlich erscheinenden Büchern heraussticht, seinen eigenen Stil entwickelt und durchzieht und dabei das wichtigsten nicht vergisst – eine gute, packende Geschichte zu erzählen. Ich jedenfalls freue mich jetzt schon auf sein nächstes Buch.

Endlich Sommer, am Strand herumtoben, im Meer baden. Leider sind ein paar Dinge verloren gegangen. Findest Du die verlorenen Gegenstände?

Ojeh, Susi wollte eigentlich einen Fisch angeln, aber was hat sie denn da am Haken? Wenn Du es wissen möchtest, verbinde einfach die Zahlen in der richtigen Reihenfolge.

Bäume vor unserem Haus

Vor unserem Haus stehen Eiche und Linde, sie rauschen und rascheln im Winde
Doch manchmal mein ich zu verstehn, sie reden wenn die Winde wehn.
Auch streiten tun sie um den Ast, der immer nach der Linde fasst.
Doch meistens sind sie sehr zufrieden.
Im Frühjahr, wenn der Saft aufsteigt, ein jede ihre Schönheit zeigt.
Die Linde blüht und duftet fein, sie lädt die Bienenvölker ein.
Der Eiche wachsen Eichelknollen, die reif dann auf die Erde rollen.
Das sehen Eichelhäher und Schwein, die finden Zusatzfutter fein.
Die anderen Bäume schauen zu und denken, ach wär ich doch du.
So vergeht die Jahreszeit, man verliert sein Sommerkleid.
Im Winter zieht man sich zurück und träumt vom nächsten Sommerglück.

geschrieben von WSG-Mitglied Ernst Hellmann

GEWINNSPIEL

Teilnahmebedingungen: Die Teilnahme am Gewinnspiel ist freiwillig und kostenfrei. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich volljährige Mitglieder der WSG Wetter eG. Jegliche Mitarbeiter der WSG Wetter eG sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Das Gewinnspiel läuft bis einschließlich zum 31.07.2023. Die richtigen Lösungen ankreuzen, Name und Adresse eintragen und einfach bei der WSG in den Briefkasten werfen. Viel Glück!

Beantworten Sie die folgenden Fragen und gewinnen Sie einen der folgenden Preise:

1. Stadtgutschein „Wetterkarte“ 100,00 €
2. Stadtgutschein „Wetterkarte“ 50,00 €
3. Stadtgutschein „Wetterkarte“ 25,00 €

Wann erfolgt die Zeitumstellung von Winter- auf Sommerzeit?

[ ] März [ ] Mai [ ] Juni

Wie werden die heißen Tage zwischen dem 23.7. und 23.8. genannt?

[ ] Wolfstage [ ] Katzentage [ ] Hundstage

Welches dieser Sternzeichen hat NICHT im Sommer Geburtstag?

[ ] Löwe [ ] Krebs [ ] Skorpion

Jetzt mitmachen und gewinnen!

Einwilligung in die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen des Preisrätsels
Mit meiner Unterschrift willige ich in die zeitlich uneingeschränkte Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten (Name, Anschrift) zum Zweck der Teilnahme an einem Preisrätsel in der Mitgliederzeitschrift der WSG ein.
Wichtiger Hinweis: Ihre Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig und Sie können sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ganz oder teilweise widerrufen. Ihre im Zusammenhang mit Ihrer Teilnahme übermittelten Daten werden nach Bekanntgabe der Gewinner gelöscht. Unsere Datenschutzhinweise nach Art. 13 der EU-DSGVO finden Sie unter www.wg-wetter.de/datenschutzerklaerung .

Vorname, Name

Straße PLZ, Ort